



Ostara-Newsletter 73

April 19

Liebe Lichtträger!

Auch wenn sich zwischendurch noch einmal eine weiße Decke über die Landschaften legt und ein sehr kühler Wind weht, blüht und sprießt es rundherum, sodass der Frühling schon deutlich zu sehen und zu spüren ist.

∞ ∞ ∞

Aufgrund von Terminkollisionen, gibt es zwei Änderungen im Programm:

Das Wasser-Elemente-Webinar wurde auf den 01. 06. verschoben (10 – 13 Uhr und 17 – 20 Uhr).

Das Luft-Elemente-Webinar findet nun am 04. 10. von 10 – 13 Uhr und am 06. 10. von 17 – 20 Uhr statt.

∞ ∞ ∞

Vom 22. – 23. Juni findet ein weiteres Essenitisches Vertiefungs- und Auffrischungsseminar statt. Leitung, weitere Infos und Anmeldung: elmar.thurner@gmail.com, www.essener.at

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Kleiner Rückblick:

Während unseres **Erdelement-Webinars** begegnete uns eine uralte, weise Kraft, die sich als sehr alte Frau zeigte, die mit Spinnweben geschmückt war, die sich uns behutsam näherte. Die Spinnenfrau sagt: *Wir haben dich eingeladen, um dich etwas zu lehren. Wir sind eine große Mutter. Wir sind das, was du als Spinnenfrau bezeichnest, wir sind eine Traumweberin. Wir grüßen dich, geliebtes Kind des Lichtes. Wir sind auch die Mutter aller Spinnen und Spinnenvölker. Doch unsere Kinder zeigen sich dir jetzt nicht, weil sie dich nicht beunruhigen möchten. Wir bitten*

dich, dass du verstehst, dass wir eine urweibliche Kraft verkörpern und repräsentieren. Eine Kraft, aus der Materie und darüber auch Erde mit entstanden ist. Wir sagen, dass wir über unsere Kraft auch deinen Körper und dein jetziges Leben, so wie deine früheren Körper und deine früheren Leben mit gewoben haben, mit in die Form gebracht haben.

Deshalb bitten wir dich, diese Qualität und Fähigkeit des Vernetzens immer wieder zu ehren und zu würdigen und in diesem Kontext auch unsere Kinder zu ehren und zu würdigen. Das kannst du tun und gleichzeitig eine für dich heilsame Distanz bewahren. Das ist kein Widerspruch. Wir benötigen diese Distanz zu dir nicht. Doch wenn es für dich wichtig ist, respektieren wir sie und nehmen wir sie an. Wir bitten dich, dich an die Schöpfungsmythen zu erinnern in denen es am Anfang der Zeit nur Dunkelheit gab. Und in dieser Dunkelheit und aus dieser Dunkelheit heraus, begann ein urweibliches Prinzip, begannen wir, einen silberfarbenen Faden zu weben. Aus diesem formten wir ein Netz und über dieses Netz, baute sich das Universum auf.

Wo immer es einen Kreuzungspunkt gab, wurde ein Stern, ein Planet, ein Sternensystem, eine Galaxie geboren. Auch Gaia liegt auf einem Kreuzungspunkt dieses Netzes und wird so innerhalb des Universums an ihrem Platz gehalten. Auch Gaia wurde in die Form gebracht, weil an diesem Kreuzungspunkt ein neues Netz gesponnen wurde. Wir bitten dich, dass du weißt, dass all unsere Kinder dabei behilflich waren und es nach wie vor sind. Denn wir spinnen immer noch die Lebensfäden, die Schöpfungsfäden, um dieses gesamte Universum und alles Leben, das in ihm ist, an seinem Platz, den Platz innerhalb des großen Ganzen, zu halten.

Wir sind gekommen, um dich zu bitten, wenn du dich auf die Erde, auf das Erdelement einlässt, dich auch ein Stückweit auf uns einzulassen. Wenn wir nun noch einmal zu deinen Wurzeln gehen und dich bitten, sie wahrzunehmen, so erlaube dir zu spüren, dass auch deine Wurzeln, ein großes Netz sind, das wir und unsere Kinder mit gewebt haben. So bitten wir dich wahrzunehmen, dass du sozusagen ein Netzwesen und ein Wurzelwesen bist, dass du immer ein Teil einer Gemeinschaft und mehrerer Gemeinschaften bist. Du kannst gar nicht allein sein. Niemals. Alles, was mit Netzen und Verbundenheiten und Gemeinschaften zu tun hat, ist dir nicht nur vertraut, sondern für dich auch wichtig.

Wir sagen, dass wir mit jenen Lebewesen eng zusammenwirken, die als Pilze bezeichnet werden. Sie sind große Netzwerke. Diese sind auch Kommunikationslinien, weil jedes Netz der Weiterleitung von Informationen dient. Sie sind ein Teil des Ursprungs des Lebens und halten die Verbindung zum Ursprung aufrecht, halten Leben aufrecht. Wenn du zu deinen Wurzeln spürst, nimm sie als großes Netz wahr. Wenn es für dich stimmig ist, kannst du unsere Kinder als Hüter deines Wurzelnetzes annehmen und uns als deine Mutter, als deine Weberin, die alles, was du bist, mit erträumt hat.

Werde dir über deine Wurzeln, der unzähligen Vernetzungssysteme bewusst, die alle ineinandergreifen um sich gegenseitig zu unterstützen, die sich gegenseitig halten. Diese Netzwerke sind lebendig und ermöglichen Leben. Wenn du deine Aufmerksamkeit darauf richtest, kannst du deine wahre Größe, deine wahre Dimension und dein multidimensionales Sein erfassen. In diesem Kontext lerne von den Pilzen. Wir danken dir. Wir segnen dich und segnen dich im Namen all unserer Kinder. Wir ziehen uns zurück. Wir sind die Spinnenfrau. Wir sind die große Mutter. Sei gesegnet. ...

In der neuen Zeit können wir in unterschiedlichen Realitäten nebeneinander leben und sein. Das ist die Freiheit der neuen Zeit. Deshalb geht es immer wieder darum uns zu fragen, was möchte ich, dass meine Wirklichkeit ist? Dementsprechend formt sie sich. ...

Für alles, was du von der Erde bekommst, gib ihr etwas zurück. Wenn sie dir zum Beispiel einen Stein schenkt, egal ob du ihn bei einem Spaziergang findest oder auf einer Mineralienmesse, gib ihr etwas zurück – in energetischer Form oder auch in physischer. Wenn du etwas von ihr nützt, beispielsweise Holz zum Feuer machen oder Öl oder Gas, gib ihr etwas zurück. Wenn du das beginnst und andere diesem folgen, findet eine Wandlung statt, über die Geben und Nehmen mehr ins Gleichgewicht kommen und sich Harmonie ausbreitet – im inneren und im äußeren.

∞ ∞ ∞

Die **Naturwesen** sind in diesem Jahr sehr eifrig mit dem **Übermitteln ihrer Botschaften**: Beim letzten **Naturwesen-Webinar** stellten sich ganz kleine Zwerge vor, die sich als Körperzwerge bezeichneten, weil sie speziell für physische Körper

zuständig sind. Sie behüten Pflanzen-, Tier- und Menschenkörper. Diese Zwerge sind so klein bzw. können sie sich so klein machen, dass sie, wann immer du möchtest, in deinen Körper hinein schlüpfen können, um im Inneren deines Körpers zu wirken.

In diesem Zusammenhang kannst du die Körperzwerge beispielsweise bitten, sich durch deine Gefäße zu bewegen, um dort, wo möglicherweise Ablagerungen oder Verengungen sind, zu wirken. Dann gehen diese Körperzwerge durch z. B. die Blutgefäße und dichten sie ab, wo dieses erforderlich sein sollte. So lösen sie auch Verkalkungen auf und helfen mit, dass das Blut frei zirkulieren kann. Du kannst sie auch bitten, zu deinem Herzen zu gehen, um die Durchblutung deines Herzens zu unterstützen, um die Klappentätigkeit deines Herzens zu unterstützen. Du kannst sie allerdings auch zu deinen Gelenken gehen lassen, falls es dort Ablagerungen geben sollte, sodass sie sie auflösen können.

Sie bauen bei Bedarf Gewebe und Knorpel auf. Alles, was in deinem Körper ist, kann von ihnen von innen heraus unterstützt werden. Wenn sie ihre Aufgabe erfüllt haben, ziehen sie sich wieder aus deinem Körper zurück, sodass du ihnen danken kannst. Sie lieben als Austausch für ihre Tätigkeit, Kakaopulver oder dunkle Schokolade, das und die du ihnen zur Verfügung stellen kannst. Lade sie ein, wann immer du möchtest. Manche Körperthemen benötigen mehrmalige Berührungen, bis sie ganz bearbeitet sind. Diese Körperzwerge kannst du als Körperzwerge bezeichnen. Da sie ganz stark im Verbund wirken - sie sind sehr kollektive Wesen - haben sie keine einzelnen Namen und sie sprechen nicht viel, weil sie lieber arbeiten und tun.

Beim **Naturwesen-Meditationsabend** bat uns ein Kartoffelwesen, dass wir uns vor dem Essen, mit den Wesen, die diese Nahrung hüteten und zum Wachsen brachten (und dabei geht es nicht nur um Kartoffeln), zu verbinden, um mit ihnen kurz zu kommunizieren, bevor wir die Nahrung zu uns nehmen. Dadurch wird uns noch bewusster, wie lebendig alles ist und auch, dass wir, wenn wir etwas essen, Energie zu uns nehmen. Deshalb können wir in diesem Zusammenhang auch darum bitten, wofür diese Nahrung gut sein soll, was sie in uns bewegen, was sie uns schenken soll. Das Kartoffelwesen sagte, dass es einen Rat der Nutzpflanzen gibt, wo sich Gemüse- und Obstwesen zusammenfinden und sich gegenseitig austauschen und unterstützen.

Ein Reh brachte uns an einen heiligen Ort in der Anderswelt, wo ein silberweißes, durchscheinendes Wesen wartete, das so zart ist, dass man es nur erkennen kann, wenn man mit dem Herzen verbunden ist und ganz genau schaut. Es war eine Feenkönigin, deren Schwingungsqualität so fein ist, dass sie ohne die Hilfe des Rehs, nicht mit den Menschen Kontakt aufnehmen kann. Sie sagte: *Das Feenreich ist so vielschichtig wie das Menschenreich. Es leben so viele unterschiedliche Völker und so verschiedene Familien und Clans in unserem Reich. Wir alle sind stetig darum bemüht, uns gegenseitig zu achten und zu respektieren und im Frieden miteinander zu leben. Deshalb ist diese Kommunikation und diese Begegnung mit uns für die Menschen und die Menschenwelt so hilfreich.*

Deshalb sind wir (die Naturwesen) in diesen Tagen und in diesen Zeiten präsenter denn je und so bemüht, wann immer es möglich ist und auf welche Art auch immer es möglich ist, mit den Menschen Kontakt aufzunehmen und mit ihnen zu sein. So erlaube, dass wir jetzt einen besonderen Stoff, ein besonderes Gewebe, das aus den Fäden des Mondscheins gewoben wurde, überreichen möchten, indem wir dein drittes Auge damit benetzen und es dadurch sanft über deinen Kopf, über deine Schultern fallen lassen können. Das ist die Besonderheit unseres Volkes. Wir sind Mondfeen. Deshalb haben wir die Gabe, aus dem Mondlicht diese Mondfäden zu spinnen, um daraus diese Stoffe fertigen zu können.

Wir tun dieses immer wieder während der Nächte des vollen Mondes, wo wir uns an Plätzen zusammenfinden, wo das Mondlicht besonders deutlich sichtbar ist. Wir schenken dir diesen Mondstoff, dieses Mondgewebe, weil es deine Wahrnehmungskanäle verfeinert, weil es deine Intuition verfeinert, weil es deinen Kontakt zum Mond und den lunaren Energien intensiviert. Dadurch kannst du beginnen, das, was für dich bisher unsichtbar geblieben ist, auch zu sehen. Das bezieht sich nicht nur auf uns, sondern auch auf alle deine Lebensbereiche und auf alle Reiche. So danken wir dir, dass wir dir dieses Geschenk überreichen durften - Mondgewebe. Unsere Freundin bringt dich wieder zurück. Wir segnen dich im Namen unseres Volkes, im Namen der Mondfeen. Wir ziehen uns zurück. Sei gesegnet.

∞ ∞ ∞

Das **Seminar in Linz** war ein ganz besonderes, die geistige Welt begann mit uns neue Wege zu gehen. Die Merkurqualität dieses Jahres bringt uns in einen intensiven Austausch mit den Sternenebenen. Es geht um Ausdehnung und das Entdecken unseres kosmischen Seins. Deshalb stand in Linz das Erforschen von Sternennebeln und Galaxien im Mittelpunkt. Denn das kosmische Wesen, das jeder von uns ist, ist überall im Universum zuhause. Es fühlt sich überall sicher, sodass wir eingeladen sind, unsere Kontrollmechanismen loszulassen, denn das kosmische Wesen, das wir sind, benötigt sie nicht. Das kosmische Wesen gibt sich jedem Augenblick und jeder Situation einfach hin. Wenn wir uns erden, sollen wir uns mit dem kosmischen Wesen, das Gaia ist, verbinden.

Wir tragen die Milchstraße, als unsere Heimatgalaxie in unserem Herzen. Das kosmische Wesen, das wir sind, verwurzelt sich in der und über die Milchstraße. So wie wir die Wurzeln in die Erde wachsen lassen können, um uns mit Gaia zu verbinden, können wir sie darüber hinaus in die Spiralgalaxie, die die Milchstraße ist, hineinwachsen lassen, um auch in ihr verwurzelt zu sein. Diese Form der Verwurzelung fühlt sich anders an, dennoch darf sie stabil und kraftvoll sein. Das kosmische Wesen, das wir sind, hat ein anderes Basiszentrum, über dieses wachsen die Wurzeln bis in die Milchstraße hinein. Wir werden darüber von ihr genährt. Sie füllt uns mit Kraft, Liebe, Weisheit ... Der kosmische Mensch ist mit der Erde verwurzelt, das kosmische Wesen, das wir sind, mit der Milchstraße. Wir benötigen Ankerpunkte. Das sind die Ankerpunkte unserer Verwurzelung. Wir brauchen sie, um uns wohlfühlen und wachsen zu können. Es geht darum, sich von den bisher vertrauten Räumen zu verabschieden, um neue Räume zu entdecken.

Wir sind der Bewusstseinsraum, der als M101 bezeichnet wird. Du kannst uns gerne so nennen, wenn du auf uns ausgerichtet bist. Dadurch fließt unsere Kommunikation klarer und leichter. Wir bitten dich, dass du die Weite dieses Universums erkennst und dass du dir erlaubst wahrzunehmen, wie viele Lebensformen in diesem Universum sind. Einige werden jene, die du als Wissenschaftler deiner Erde bezeichnest, in einigen Jahren entdecken, einige werden sie niemals mit den Zugängen, die sie haben, entdecken können, weil die Schwingungsebenen nicht in einer solchen Form der Resonanz sind, dass darüber ein Austausch und eine Begegnung möglich wären. Diese Lebensformen kannst du nur über diesen Austausch zwischen galaktischem Zentrum und galaktischem Zentrum erfahren.

Doch wir haben dich eingeladen, weil wir eine Galaxie der Freude sind, eine Galaxie der Leichtigkeit, eine Galaxie der Bewegung und so bringen wir kosmische Energieströme in den Fluss. Du kannst dir dieses so vorstellen, dass jeder Energiestrom innerhalb deines irdischen menschlichen Körpers und jeder Energiestrom, der auf Gaia ist, egal in welcher Form, eine kosmische Entsprechung hat. Das kosmische Wesen, das du bist, wirkt mit diesen kosmischen Strömen und wenn diese im Fluss sind, dann gleichen sich die irdischen Energieströme diesem an. Das bedeutet, dass sich das, was du als Heilarbeit bezeichnest, für das kosmische Wesen, das du bist, stark verändern wird. Diese Veränderung wird über uns und durch uns unterstützt.

Deshalb kannst du sagen, dass unsere Schwingungsqualität eine kosmische Heilenergie ist, ein kosmisches Lebenselixier ist, das alles auflösen kann, was aufzulösen ist, das alles verbinden kann, was zu verbinden ist und das alles stärken kann, was zu stärken ist. So kannst du dich mit uns verbinden, wenn es um kosmische Heilung geht. Eine kosmische Heilung ist dann erforderlich, wenn es keine physische Erklärung gibt. Wenn sich ein Mensch beispielsweise nicht wohlfühlt, psychisch oder physisch, und es dafür keine schulmedizinische Erklärung gibt. Hier benötigt es eine kosmische Heilung. Das bedeutet, dass du sie über ihr galaktisches Herz mit unserer Galaxie verbinden kannst, sodass wir uns ausdehnen können, um die kosmischen Energieströme wieder in die Balance zu bringen und dadurch passen sich die irdischen Ströme an.

Dieses geht so, dass wir jetzt über dein galaktisches Zentrum, über deine Verbindung mit uns, unsere Energien innerhalb dieses gesamten Universums ausstrahlen lassen und für dich sogenannte Planetenbahnen verändern. Wir verändern den Lauf der Gestirne. Dieses Netzwerk, das innerhalb dieses Universums ist, wird überprüft und bei Bedarf verändert, sodass es ganz diesem deinem kosmischen Wesen entspricht. Wir bitten dich diese Neuordnung, die es ist, auf eine für dich mögliche Art und Weise zu spüren. Nimm wahr, dass diese kosmische Veränderung die Wahrnehmung des kosmischen Wesens, das du bist, verändert. Du spürst über dein kosmisches Wesen ganz genau, wann diese Ordnung für dich geschaffen ist. Dann dehnt sie sich über das kosmische Wesen, das du bist, aus, bis hinein in die Materie, die du bist und setzt eine Veränderung des Energieflusses und des Informationsstromes im physischen Körper frei.

Wenn wir sagen, dass es bis hinein in die Materie wirkt, ist darüber auch deine mental-emotionale Ebene integriert. Wenn diese Wandlung bis in deine zellulären Ebenen angekommen ist, empfängst du den Segen von M101. Unsere galaktischen Herzen lösen sich voneinander, sodass du aus unserem Feld zurückkommst und wieder ganz in deiner Galaxie bist. Und in deiner Galaxie angekommen, spüre die Veränderung im Großen und im Kleinen. Spüre die Leichtigkeit und die Freude, die ist. Wenn du für jemand anderen so wirken möchtest, dann bitten wir dich, dich als das kosmische Wesen zu empfinden, das du bist. Sei in der Milchstraße verwurzelt. Nimm Kontakt auf mit deinem eigenen galaktischen Zentrum, über dieses nimm die Vernetzung wahr, die zwischen dir und der Gesamtheit in diesem Universum ist.

Dann erlaube dir, den Menschen, für den du dieses machen möchtest, energetisch oder physisch zu berühren. Richte dich auf sein kosmisches Wesen aus. Lasse den Menschen über deine Berührung zu einem kosmischen Wesen werden. Dann gehe zu seinen Wurzeln und erlaube, dass er sich als kosmisches Wesen, das er ist, in der Milchstraße verwurzelt. Dann finde sein galaktisches Zentrum, berühre es, physisch oder energetisch und verbinde es mit unserem galaktischen Zentrum. So reist er darüber hinein in unser Feld. So fließt unsere Energie durch das Universum, beginnt mit der Herstellung dieser kosmischen Ordnung, lässt diese in das kosmische Wesen einfließen, dort Raum nehmen und von hier aus wirkt es bis hinein in die Materie und verändert Materie.

Wenn es angekommen ist, segne den Menschen in unserem Namen. Löse die Verbindung. Integriere die Energie und schließe dieses auf deine Art und Weise ab. Wir danken dir und segnen dich. Wir ziehen uns zurück, so wie du dich von uns zurückziehst. Unsere galaktischen Zentren lösen sich voneinander, komme wieder ganz in dir und bei dir an. Erde dich als kosmisches Wesen in der Milchstraße. Über diese Verwurzelung spüre deinen Körper, spüre dich in deinem Raum und in deiner Zeit. Sei präsent. Sei gesegnet. Amen.

∞ ∞ ∞

Beim **Raphael-Webinar**, das unseren **Augen** gewidmet gewesen ist, lud uns die geistige Welt ganz allgemein ein, uns immer wieder daran zu erinnern, dass, wenn es um körperliche Themen geht, uns davon zu verabschieden, uns selbst immer wieder so unter Druck zu setzen, dass etwas, sprich unser Körper, funktionieren

muss. Das ist ein sehr leistungsorientiertes Denken, das in die alte Zeit gehört. In der neuen Zeit geht es darum, dass über die Zu- und Hinwendung für und an unseren Körper oder Teile unseres Körpers, unsere Liebe und unser Einverständnis mit dem, was ist, zu ihm fließt.

Dabei entsteht und begleitet uns die Frage: Was kann ich dem Körper oder einem Körperteil Gutes tun? Was kann ich ihm Gutes tun, um ihn zu unterstützen und zu entlasten, damit er seine Aufgabe gut erfüllen kann? In dem Zusammenhang kann ich ihm alles zur Verfügung stellen, was mir möglich ist und für mich stimmig ist. Daraus kann eine Veränderung sein. Es kann aber auch sein, dass es so bleiben darf, wie es ist. Wir dürfen uns darin üben, in größeren Zusammenhängen und Maßstäben zu denken, zu fühlen und zu erleben. Das bedeutet, dass ein Leben sozusagen relativ ist. Etwas so sein lassen zu können, wie es ist, auch wenn es herausfordernd ist, ist der weibliche Ansatz der neuen Zeit.

Wenn wir auf die neue Zeit ausgerichtet sind, dürfen wir uns daran erinnern, dass das Leben, das wir gerade leben und womit wir uns dabei beschäftigen, ein verschwindend kleiner Bruchteil ist, von allem, was wir jemals erfahren haben und noch erfahren werden. So können wir vieles leichter annehmen. So kann es z. B. sein, dass wenn die Augen in diesem Leben eine Belastung hätten, durch vielleicht eine Sehschwäche, ich nicht weiß, was es bezugnehmend auf das, was ich schon alles war und noch sein werde für eine Bedeutung hat. Möglicherweise ist es eine Vorbereitung auf das nächste Leben, weil ich dort eine Augenspezialistin/ein Augenspezialist werden möchte, was meine Seele ja bereits zum jetzigen Zeitpunkt wissen würde. Vielleicht entwickelt sich darüber, dass meine physische Sicht in diesem Leben eingeschränkt ist, ein anderer Wahrnehmungskanal stärker, den ich bisher noch nicht so geschult habe, damit ich im nächsten Leben auch auf diesen zurückgreifen kann?

Unser Blick darf sich verändern und erweitern, sodass das, was mir als Belastung vorkommt, im Gesamtkontext gesehen ein großes Geschenk und ein großer Segen sein kann. Wir dürfen aus allen Lebensbereichen den Druck herausnehmen, dass irgendetwas erreicht werden muss oder genau so aussehen muss, damit es „gut“ sein kann. Vielmehr geht es um die Entwicklung eines liebevollen und achtsamen Umgangs mit uns und dem, was jetzt im Moment ist. Das ist unsere Grundhaltung mit

der wir in der neuen Zeit allem begegnen, und die die Basis unserer Heil- und Energiearbeit ist.

Während des Raphael-Webinars kam auch Gabriel zu Besuch. Er lud uns zu einer Reise nach Ägypten ein, wo er uns zu einer Pyramide brachte, die wir mit ihm betraten. Darüber tauchten wir in ein atlantisches Schwingungsfeld ein, in dem wir ein Verjüngungsbad machen durften. Darüber ist es möglich, sich aus der alten Matrix zu lösen und sich in das Schwingungsfeld der neuen Zeit zu begeben, wodurch eine Rückbindung an das alte Wissen ist, das darüber zur Verfügung steht. Während dieser Verjüngerungsbäder liegen wir in einer Energieessenz, die verjüngend auf unser System wirkt und wodurch Prozesse, die aufgrund einer Alterung initiiert werden, rückläufig gemacht und gestoppt werden können. Deshalb empfahl Gabriel diese Bäder bei Wechseljahrsveränderungen oder auch bei einer sich altersbedingten, weiterentwickelnden Sehschwäche zu nützen.

Wir können solange in diesem Bad bleiben, solange wir möchten. Im Anschluss daran bringt uns Gabriel wieder aus dem atlantischen Schwingungsfeld, über Ägypten in unseren Raum und in unsere Zeit zurück. Wann immer wir möchten, können wir Gabriel bitten, uns erneut dorthin zu begleiten, was er voller Freude tut.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Zu dieser Zeit:

Ich hatte einen sehr interessanten Austausch mit meiner Verlagschefin und anderen Autorinnen, wo wir uns auch über die aktuelle Situation am Büchermarkt – ganz allgemein, nicht nur den spirituellen Bereich betreffend – unterhalten haben. Der gesamte Buchmarkt befindet sich in einem großen Wandel. Allein in den letzten Jahren „verlor“ er Millionen von BuchkäuferInnen und damit BuchleserInnen. Und so praktisch und zum Teil wichtig unsere neuen Medien sind, wozu beispielsweise die e-books zählen, ist es auch bedeutsam, dass wir die Wurzeln und die Traditionen nicht ganz vergessen (und zwar in allen Bereichen unseres Lebens).

Bücher sind nicht zu ersetzen. Es ist eine ganz andere sinnliche Erfahrung, ein Buch zu lesen, als zum Beispiel einen Text im Internet. Je mehr Sinne in etwas mit einbezogen sind, umso tiefer prägen sich die Erlebnisse ein – Informationen und Wissen wird ganzheitlicher aufgenommen und abgespeichert. Auch für unsere Kinder

ist es wichtig, dass sie mit Büchern groß werden können. Ein besonderer Text, eine heilige Schrift braucht einen entsprechenden Rahmen, darüber kann sich sein Geheimnis ganz anders offenbaren, als über einen PC, ein Tablet oder wie auch immer unsere technischen Spielereien heißen.

Wir bleiben noch ein bisschen bei unserem technischen Fortschritt, wie z. B. bei einem beliebtem Thema, das derzeit die Runde macht: dem 5G-Netz. Natürlich wirkt es auf uns ein. Doch der kosmische Mensch ist kein Opfer. Er weiß mit allem umzugehen und schaut darauf, einen Ausgleich zu finden, um im Gleichgewicht bleiben zu können. Und somit brauchen wir das 5G-Netz weder zu fürchten noch zu verteufeln, sondern wir dürfen uns die Frage stellen, was wir oder Teile von uns, wie z. B. unser physischer Körper, benötigen, um mit diesen erweiterten Wellen, in Harmonie bleiben und sein zu können. Denn obwohl wir über viele Entwicklungen nicht so begeistert erscheinen, nutzen wir sie dennoch gerne für uns, weil sie unsere aktuelle, globale Vernetzung in dieser schnellen Form erst möglich machen. Und das ist eigentlich unehrlich. Deshalb geht es nicht darum, über etwas zu schimpfen, sondern darauf zu schauen, wie und was wir uns (anderen, der Erde ...) als Ausgleich dafür etwas Gutes tun können.

Wenn wir bezugnehmend auf den Klimawandel unsere Verantwortung abgeben und uns über andere (große Konzerne, PolitikerInnen ...) beschweren, dass sie sich zu wenig dafür einsetzen und selbst am liebsten so weiterleben wie bisher, ohne darauf zu achten, wo und wie die Produkte, die wir kaufen, produziert werden und herkommen, ist das auch unehrlich. Darüber fördern wir den Klimawandel genauso mit. Das sollte uns bewusst sein, wenn wir über die „Langsamkeit“ und „Trägheit“ anderer bezugnehmend auf Veränderungen unseren Zeigefinger erheben. Wie bereit sind wir selbst, uns zu bewegen und etwas zu verändern? Das dürfen wir uns fragen und mit der Aufmerksamkeit ganz bei uns und in uns zu bleiben.

Heute Nacht (15. April 2019) brannte Notre-Dame in Paris. Ein besonderer Kraftort, der Mutter Maria geweiht ist. In meiner Wahrnehmung ist es eine Botschaft der großen Mutter, die darüber sehr viel aus den kollektiven Feldern der Menschheit transformiert hat. Sie lädt uns ein, uns auf das Wesentliche zu fokussieren, unter anderem darauf, wie sehr alle Menschen, unabhängig davon aus welchen Ländern sie kommen oder in welchen Ländern sie leben, über eine tiefe Herzensverbindung verbunden sind. Wenn wir solche Kraftplätze betreten, können wir diese Einheit mit

allen Menschen spüren, wenn wir uns darauf einlassen. Das ist eine der Aufgaben von Orten der Kraft. Für mich bittet uns die große Mutter, mehr auf unsere Potentiale zu achten, die wir im Austausch miteinander zum Wohle des großen Ganzen entwickeln können. Es ist eine Osterbotschaft und eine Einladung zu einem Neubeginn und einer Erneuerung. Das Wesen von Notre Dame bleibt von diesem Feuer unberührt, es kann nicht zerstört werden. Nur Altes und Überholtes braucht manchmal etwas Unterstützung, damit es sich wandeln kann. Mutter Maria steht groß auf der kleinen Insel und hat ihren Mantel über Notre-Dame ausgebreitet und dadurch über alle Menschen, die es, wann auch immer betreten haben, betreten und noch betreten werden. Ihr Segen fließt unendlich zu uns und ihre Liebe heilt!

∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Unsere Gäste in Aldrans:

Larina Langmair wird mit ihrer **ganzheitlichen Körperarbeit** am **20. 05.** wieder bei uns in Aldrans sein. Ort: **U7**, Dauer: **ca. 50 min**, Austausch: **€ 60,-**, **Terminvereinbarungen** bitte unter info@ava-minatti.at oder **Tel.: 0043-512-379204**. **Mehr Informationen über Larina** findet ihr unter www.langmair.at

∞ ∞ ∞

Ich freue mich sehr, dass Barbara endlich wieder einmal in Aldrans ist und auch Zeit hat, ihre Craniosakral Therapie Behandlungen anzubieten – es ist ein Genuss: Craniosakrale Therapie mit Barbara Ramann, 05. – 07. Mai 19 - Die Craniosakrale Therapie (cranio = Schädel, sacrum = Kreuzbein) ist eine Form der Körperarbeit, die durch sanfte und liebevolle Berührung (in bequemer Kleidung) deinen Körper, so wie deine feinstofflichen Körper in eine tiefe Entspannung und somit in das Gleichgewicht bringt. Dabei wird ein Raum geschaffen, der Heilung ermöglicht. Unser Nervensystem ist das feinste körperliche System und die Verbindung zwischen unserem physischen und dem emotionalen Körper. Durch die Arbeit in Verbindung mit dem craniosakralen Rhythmus, der vom Nervensystem ausgelöst wird, finden neue Verknüpfungen statt, zwischen den einzelnen Energiebahnen in deinem System, sodass du dich wieder neu auf deine Ziele und deinen Seelenplan ausrichten kannst. Oft tauchen dabei Gefühle oder Bilder auf, die losgelassen und gewandelt werden dürfen. Der Körper dient als Medium für die

feinstofflichen Energien. Durch die neuen Verbindungskanäle kann deine Seele wieder mehr Raum nehmen und du bist einfach wieder mehr angeschlossen, fühlst dich im Fluss deines Wahren Seins. Die Energie, die dies alles zum Fließen bringt, ist die Kraft der Liebe. **Dauer einer Behandlung: ca. 75 Minuten, Austausch: € 70,--**, **Anmeldungen: info@ava-minatti.at**

Weitere Infos zu Barbara: www.barbara-ramann.de

∞ ∞ ∞

Noch ein Highlight dieses Jahres: Der Dervishtanz – Workshop mit Christine Höllrigl - Dervish in Progress ist eine Form des Dervishtanzes, die der Tänzer, Performer und Choreograph Ziya Azazi kreiert hat, frei von Glaubenssystemen und als Update des traditionellen Sufitanzes. Es schafft einen Raum, wo die Teilnehmer die Möglichkeit haben ihren Emotionen wertungsfrei zu begegnen und mit Geschwindigkeit, Spannungen und verschiedenen Richtungen zu experimentieren, Verhaltensmuster zu erkennen und zu wandeln und über die eigenen Grenzen zu gehen. Es gibt dem Gehirn die Möglichkeit, sich über den Körper immer wieder neu auszurichten. Im theoretischen Teil erhalten die Teilnehmer alle erforderlichen Informationen und lernen somit die „Software“ des Drehens kennen. Dann gibt es ein Warmup mit anschließendem Stretching und Übergang in den Tanz. **Termin: Samstag, 11. Mai von 15.00 - 19.00 Uhr und Sonntag, 12. Mai von 10.00 - 14.00 Uhr, Mitzubringen: bequeme Kleidung, Socken oder Tanzschlappchen oder Tanzschuhe, Austausch: 120€, weitere Infos und Anmeldung: Christine Höllrigl, +39 339 69 75 025, christine@rolmail.net, www.christine-hoellrigl.it**

Hinweis: es wird empfohlen vorher nur leichte Kost zu sich zu nehmen

∞ ∞ ∞

Tagesworkshop mit Christa Wolf – Glaubenssätze so verändern, dass sie unser Leben bereichern! Termin: 02. 06., Zeit: 09 – 17 Uhr. Mithilfe eines Modells aus der einfühlsamen/gewaltfreien Kommunikation, erforschen wir unsere Glaubenssätze. Und wir entscheiden uns, ob sie uns so noch dienlich sind oder wir sie verändern oder sie ganz aufgeben wollen. Dieser Prozess ist tiefgreifend und braucht einen geschützten Rahmen, um uns öffnen zu können. Deshalb lade ich Menschen dazu ein, die die einfühlsame/gewaltfreie Kommunikation bereits kennen

(mindestens einen Grundlagenkurs mit mehreren Tagen). **TeilnehmerInnenzahl: 6 Personen. Kostenbeitrag: € 75,-- oder nach eigenen Möglichkeiten. Informationen und Anmeldungen: 0043-650-7017234, Christawolf1@gmx.at**

Christa ist Lebensberaterin, Psychotherapeutin und Kommunikationstrainerin.

∞ ∞ ∞

Weitere geplante Gäste-Veranstaltungen – Details folgen:

01. 07.: Ganzheitliche Körperarbeit mit Larina

04. 08.: Quantum-Engel-Heilung® für Kids und Teens mit Dagmar Mayr

07. – 08. 09.: Aufstellungswochenende mit Ingrid Zinnel

22. 09.: Tagesworkshop mit Christa Wolf

01. – 03. 11.: Meditationsretreat mit Michael Kissener

21. 11.: Aviva Tagesworkshop mit Aimée Zweiacker

08. 12.: Tagesworkshop mit Christa Wolf

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Sonstiges:

Luffa purgans – indianischer Heilschnupfen: Es handelt sich um ein Kürbisgewächs-Schwämmchen, das man in der Apotheke bekommt. Es wird bei chronischen Atemwegerkrankungen, bei Heuschnupfen, Tinnitus, Stirn- und Kieferhöhlenbelastungen, Nachtblindheit usw. empfohlen. Es kommt dabei zu einer intensiven Reinigung des Nasenbereiches. (Man braucht sehr, sehr viele Taschentücher, sodass man es, wenn man es ausprobieren möchte, an freien Tagen einplanen sollte.) Ein Teil des Schwämmchens wird über Nacht in Wasser eingeweicht, aufgekocht, abgeseiht und ausgekühlt und dann über die Nasenlöcher aufgenommen. Die genaue Zubereitung und Anwendung findet man im Luffa-Päckchen. Fröhliches Fließen ... ☺

∞ ∞ ∞

Buchtipps:

Reflux & Sodbrennen durch richtige Ernährung heilen, Dr. Sepp Fegerl und Josué Vergara, Kneipp Verlag Wien

Der Selbstheilungsnerv – So bringt der Vagus-Nerv Psyche und Körper ins Gleichgewicht, Stanley Rosenberg, VAK-Verlag

Heilkräuter und Zauberpflanzen zwischen Haustür und Gartentor, Wolf-Dieter Storl, MensSana Verlag

Der Ethische Einkaufsführer 2018 – fair – ökologisch – vegan – Mit gutem Gewissen – Einkaufen in ganz Österreich, www.animalfair.at

∞ ∞ ∞

Wieder Neues aus der Wissenschaft:

Endlich gibt es ein **Bild vom Wesen der Shekaina** - es konnte endlich ein Bild von einem Schwarzen Loch gemacht werden. Das, wovon wir in unseren Kreisen schon lange sprechen, wenn wir uns auf die Urweiblichkeit des Universums ausrichten, konnten unsere Wissenschaftler jetzt sichtbar machen. Das große Schwarze Loch, das nun aufgenommen werden konnte, befindet sich in der Galaxie M87.

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Zur aktuellen Zeit - Osterzeit:

Es ist die Zeit der Vogelgöttinnen. Wir finden sie in den unterschiedlichsten Kulturen. Eine meiner ersten Göttinnenfiguren, die den Weg vor mittlerweile mehreren Jahrzehnten – in Glastonbury – zu mir fand, war eine Vogelgöttin. Sie lädt uns in diesen Tagen ein, unsere Schwingen auszubreiten und mit ihr zu fliegen. Deshalb können wir uns, wann immer wir möchten, aufrecht hinstellen, uns entspannen, die Augen schließen und den Atem beobachten. Die Arme hängen locker, seitlich neben dem Körper, die Handflächen zeigen zum Körper. Wir können uns mit der Vogelgöttin verbinden. Dann breiten wir unsere Arme langsam und bewusst seitlich, nach oben aus – wie zwei große Schwingen, um uns zu erheben und mit der Vogelgöttin (in etwas Neues) zu fliegen. Dabei können sich die Handrücken über unseren Kopf sanft

berühren und dann lassen wir unsere Armschwingen wieder ganz langsam und achtsam in die Ausgangsposition zurückkommen.

Diese Flugbewegung wird einige Male wiederholt. Im Anschluss daran können wir nachspüren. Vielleicht können wir eine frische Energie spüren, die dabei in uns in Bewegung gekommen ist? Wir können auch mit der Vogelgöttin Zwiesprache halten. Bevor wir uns wieder etwas Anderem zuwenden, kann sie uns segnen und wir danken ihr und verabschieden uns von ihr. So können wir, wann immer wir möchten, in etwas Neues fliegen oder einen Neubeginn fördern und unterstützen.

Die Vogelgöttin begleitet unsere Seele, wenn sie auf Reisen geht. Sie ist eine Todes- und Lebensgöttin. Sie ist unsere Ahnfrau. Denn archäologische Funde belegen, dass sie uns schon seit der Altsteinzeit begleitet.

Auch das Ei, dem wir in der Osterzeit auf mannigfaltige Art und Weise begegnen können, weil es ein zentrales Symbol dieser Zeit ist, hat eine starke Verbindung zur Vogelgöttin, die es in sich trägt, es hütet und es ausbrütet, sodass neues Leben daraus entstehen kann.

Um die Vogelgöttin zu ehren oder um mit ihr Kontakt aufzunehmen, können wir in diesen Tagen, wenn wir in der Natur unterwegs sind, darauf achten, welche Vögel uns begegnen oder welche wir zwitschern hören können.

In Phasen, in denen wir uns in einem Umbruch befinden oder uns sehr sensibel, dünnhäutig und verletzlich erleben, können wir die Vogelgöttin einladen, dass sie ihre Schwingen um uns ausbreitet, um uns zu behüten – dann sind wir sozusagen, wie das Ei, das von ihr ausgebrütet wird. Somit ist sie auch eine wunderbare Begleiterin für schwangere Frauen und werdende Eltern.

P.S.: Auch Isis wird mit Geierflügeln dargestellt ...

Und natürlich ist es auch die Zeit der Göttin Ostara, die nun wieder über und durch die Lande zieht, um Wachstum zu fördern und Leben zu schenken. Sie möchte folgende Botschaft mit uns teilen: *Wir sind Ostara. Wir segnen dich, geliebtes Kind des Lichtes, das du uns bist. Wir kommen zu dir, um dich zu berühren, sodass sich in dir neue Lebensenergie und Lebenskraft beginnt, spiralförmig auszudehnen, sodass sich Vitalität und Wohlergehen ausbreiten und sind. Wir laden dich ein, zu neuen Ufern und Horizonten aufzubrechen. Wir laden dich ein, dich sanft zu schütteln, um*

alles, was dich noch einschränkt und bindet, abzulegen, hinter dir zu lassen und loszulassen, sodass du spüren kannst, dass du frei bist. Frei, um eben zu diesen neuen Ufern und Horizonten aufzubrechen.

Was sind deine Pläne? Was sind deine Visionen? Erlaube dir, sie mit uns zu teilen. So können wir sie ebenfalls berühren und mit Lebensenergie und Lebenskraft erfüllen, damit sie wachsen und gedeihen, sich erfüllen und umsetzen. Wisse, dass du dich mit jedem deiner Atemzüge neu gebären, neu erschaffen kannst. Tue dieses immer wieder und wieder. Denn das ist ein Ausdruck deiner Lebendigkeit. Wir sind gekommen, um dich einzuladen, mit uns zu tanzen. Tanze mit uns durch deine Räume, auf deinem Balkon, in deinem Garten oder einfach über die Wiesen und Felder oder auch Straßen, die um dich sind. Bringe darüber, gemeinsam mit uns, frischen Wind und die Energie der Erneuerung und des neuen Lebens mit und trage all das mit uns hinaus in die Welt.

Wir bitten dich, mit deinem Herzen verbunden zu sein und die Welt so zu sehen, wie du sie gerne sehen möchtest. Nimm die Welt so wahr, wie du möchtest, dass die Welt ist. Das kannst du im Namen der Erneuerung und der Neuschöpfung tun. Und wir begleiten dich dabei. Und wann immer du einen Schwan siehst, in der Natur oder als Bild, wisse, dass das ein Gruß unserer Schwester, der Vogelgöttin ist, die dich an deine göttliche Unschuld und Reinheit erinnert, die du immer in dir trägst und dich unterstützt, das zu sein, was du wahrlich bist. Und so feiere in diesen Tagen, die Kraft des Lebens, die Unendlichkeit des Lebens. Wir werden mit dir sein! Wir danken dir. Wir grüßen dich und wir segnen dich. Wir sind Ostara. Sei gesegnet. Amen.

∞ ∞ ∞

Ich wünsche euch einen segenbringenden Neubeginn und ein fröhliches Ostara-Fest mit vielen Ostara-Hasen und Ostara-Marienkäferglücksboten!

Von Herzen

Ava

∞ ∞ ∞ ∞ ∞ ∞

Die nächsten Termine – wenn nichts anderes angegeben ist, finden alle Veranstaltungen in Aldrans statt:

Newsletter 73, ©www.ava-minatti.at

- 18. 04. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge/Webinar**
- 23. 04. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge**
- 24. – 28. 04. Die Himmelsscheibe von Nebra/Deutschland**
- 29. 04. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 30. 04. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 02. 05. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge/Webinar**
- 04. – 05. 05. Die dreifaltige Flamme**
- 06. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 07. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 07. 05. Meditations- und Channelabend: Mutter Maria**
- 09. 05. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge**
- 13. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 14. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 16. 05. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge/Webinar**
- 17. – 18. 05. Einhörner aktivieren den Kristalllichtkörper 1/Webinar**
- 20. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 21. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 23. 05. Engel-Yoga® Übungsabend: Übergänge**
- 24. – 26. 05. Sirianisches Alchemieseminar mit Isis**
- 27. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 28. 05. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 01. 06. Wasserelement – Bausteine des Lebens/Webinar**
- 03. 06. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**

- 04. 06. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 06. 06. Botschaften der Naturwesen/Webinar**
- 13. – 16. 06. Channelausbildung Teil 2**
- 18. 06. Yoga – in uns ankommen, wahrnehmen und ruhen**
- 18. 06. Meditations- und Channelabend: Raumgeschwister**
- 21. – 22. 06. Reinigungs- und Ausrichtungswelinar 2**
- 02. 07. Der Kreis der Großmütter 2/Webinar**